

Viele Familien haben 2016 im Landkreis Leer das Sportabzeichen abgelegt. Die besten wurden jetzt geehrt. Seite 20

Leer

Drei Westoverledinger Ortsvorsteher sind in Sorgen wegen der geplanten Kleitrasporte für den Polder in Coldemüntje. Seite 23

Zeitplan der Bahn für Tunnel-Neubau steht

POLITIK Im Oktober kommenden Jahres soll mit dem Projekt an der Bremer Straße begonnen werden

Auf Anlieger kommen große Belastungen zu. Es soll vor allem nachts und an Wochenenden gearbeitet werden. Auch Straßensperrungen sind erforderlich.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Endlich Licht am Ende des Tunnels: So könnte man die Neuigkeiten umschreiben, die Jens Lüning von der Stadtverwaltung am Dienstag im Ausschuss für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr verkündete. Der Zeitplan für den Neubau des Fußgängertunnels an der Bremer Straße steht. Demnach sollen die Arbeiten im Oktober 2018 beginnen und 2020 abgeschlossen sein. Bevor es losgehen kann, ist aber noch ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, das die Bahn als Projektverantwortliche beantragen muss.

Auf kritische Nachfragen im Ausschuss aufgrund der Erfahrungen mit der „Dauerbaustelle“ Bahnhof in Leer reagierte Lüning mit Optimismus. Er habe in den Gesprächsrunden mit den Bahn-Verantwortlichen in Hannover den Eindruck ge-



Seit Herbst 2013 ist der marode Tunnel bereits gesperrt.

ARCHIVBILD: ORTGIES

wonnen, dass in Sachen Tunnel-Neubau „gut geplant wird“. Wohl auch aufgrund des Einwirkens von Ex-Bahnchef Rüdiger Grube sei dort eine „schlagkräftige Truppe“ zusammengestellt worden, die sich um das Thema küm-

mere. Wenn die Bahn etwas eingetaktet habe, „dann steht das auch relativ fest“, sagte Lüning. Das habe vor allem mit den geplanten Sperrpausen zu tun, die einzuhalten seien. In Sperrpausen verkehren keine Züge. Für die

Arbeiten gelte demnach eine „ziemliche Disziplin“.

In der ersten Bauphase von Oktober 2018 bis Frühjahr 2019 gehe es darum, das Baufeld freizumachen und vorzubereiten. Erst danach werde mit dem Neubau

begonnen. Lüning kündigte an, dass „auf die Anlieger Belastungen zukommen werden“. Unter anderem werde man nicht um Voll- und Teilsperrungen der Bremer Straße umhinkommen. Lüning wies darauf hin, dass die Arbeiten mit Blick auf die Sperrpausen für den Zugverkehr vor allem nachts und an Wochenenden stattfinden sollen. An die Anwohner appellierte er, „die Risiken und Nebenwirkungen zu akzeptieren“ – und erinnerte daran, dass der Neubau auf breite Unterstützung aus der Leeraner Bevölkerung bauen könne. Man werde sich aber um noch mehr Akzeptanz bemühen. Die Bahn werde Infobriefe verteilen. Auch Infoveranstaltungen seien vorgesehen.

Die Kosten sollen nach aktuellen Schätzungen bei etwa 4,25 Millionen Euro liegen und zum Großteil von der Bahn getragen werden. Die Stadt hat die Treppen- und Rampenanlage zu finanzieren. Bereits 2015 hatte sich der Rat mehrheitlich für eine 345 000 Euro teure Variante mit einer Rampen- und Treppe neigung von 40 Prozent entschieden. Auf Aufzüge wurde aus Kostengründen verzichtet.

KOMMENTAR



VON EDGAR BEHRENDT

BAU-BELASTUNGEN

Getrübt

Der Frust ist mittlerweile der Gewohnheit gewichen: Seit dreieinhalb Jahren müssen Fußgänger und Radfahrer vor verschlossenen Schranken in der Bremer Straße ausharren und auf ihren „Fluchtweg“ unter den Schienen verzichten.

Dass nun 2018 damit begonnen werden soll, für Abhilfe zu sorgen, ist eine gute Nachricht. Die Vorfreude wird allerdings getrübt. Wenn die Stadt schon jetzt um Akzeptanz für die Belastungen durch die Bauarbeiten wirbt, lässt das enorme Dimensionen befürchten. Klar ist aber auch: Die Leeraner haben keine andere Wahl. Sie müssen das durch. Denn wer A sagt, muss auch B sagen.

Den Autor erreichen Sie unter e.behrendt@zgo.de

LEER-ZEILE

Fluch und Segen

Fluch und Segen zugleich ist im Großraumbüro der Bekannten der Tisch, auf dem Naschereien für die Belegschaft platziert werden. Vor allem während einer Diät verführt diese Ecke doch immer wieder zum ungewollten Zugreifen. Oft hat die Kollegin den Tisch daher verflucht, der sich scheinbar von selbst immer wieder zu füllen schien. Aber heute, da hätte sie ein Stück Schokolade gut gebrauchen können – doch weit und breit war keine Nascherei in Sicht. Kurzerhand sorgte sie für Nachschub. Natürlich total uneigennützig. ...

Franziska Bothe

APOTHEKEN

Leda-Apotheke, Osterweg 45 in Leer, Telefonnummer 0491 / 4847.

Apotheke am Krankenhaus, Hauptkanal rechts 74 in Papenburg, Telefonnummer 04961 / 1875.

FÜR ALLE FÄLLE

Rettungsleitstelle: Tel. 19222
Kinderschutzhilfen: Tel. 0491 / 62501
Frauenhaus: Tel. 0491 / 65898

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon 0491-9790184
bis -189
Fax: 0491-9790201
E-Mail: red-leer@oz-online.de

Verzögerungen bei Hallenbad-Abbruch

ARBEITEN Sohle unter Innenbecken ist viel dicker als in Plänen vermerkt

Mindestens drei weitere Wochen werden benötigt. Eine größere Brechanlage soll aufgestellt werden.

LEER - „Die Abbrucharbeiten am Hallenbad verzögern sich um mindestens drei Wochen“. Das teilte die Stadtverwaltung am Mittwochabend in einer Presseerklärung mit. Als Grund gab sie an, dass die Sohle unter dem alten Innenbecken „fast doppelt so dick ist, wie in den Plänen angegeben war“.

„Wir sind alle überrascht und unglücklich“, so Bürgermeisterin Beatrix Kuhl, denn eigentlich sollten die Arbeiten bereits abgeschlossen sein. Nur der Abtransport des Schutts und die Aufräumarbeiten sollten in den kommenden zwei bis drei Wochen noch anstehen.

„Die Bodenplatte sollte laut Plan eine Stärke von 50 Zentimetern aufweisen, nur in Teilbereichen etwas dicker. Jetzt sieht es so aus, als ob sie durchgängig bis zu einem Meter stark ist“, stellt Jens Lüning vom Gebäudemanagement fest. Dies sei insofern problematisch, als dass die Meißel an den Baggern nur etwa einen halben Meter lang seien und den Beton somit nicht in einem Arbeitsgang durchstoßen könn-

ten. Nun müsse in aufwendiger Weise der Beton schichtweise abgemeißelt werden. „Das wird Zeit und auch leider etwas mehr Geld kosten“, so die Bürgermeisterin. Die beauftragte Firma werde eine größere und sehr gut schalldämmte Brechanlage aufstellen, so dass der zusätzlich anfallende Schutt zügig und verhältnismäßig leise zerkleinert und abgefahren werden könne.

„Da wir noch Reserven im Kostenbudget haben, wird der Mehraufwand finanziell aufgefangen werden können“, stellt die Bürgermeisterin fest. Die Aufträge zu den Rohbauarbeiten wurden bereits vergeben, die Firma stehe bereit. Sobald ausreichend Platz sei, werde man mit dem Einrichten der Baustelle für den Neubau beginnen. Nun komme alles darauf an, dass alles perfekt ineinandergreife und der Rohbau wie geplant bis kommenden Winter so weit fertiggestellt sein werde, „dass temperaturunabhängig innen weiter gearbeitet werden kann“.

„Wir bedauern, dass die Lärmbelastungen in der Nachbarschaft nun doch noch etwas andauern“, so Kuhl, „aber wir freuen uns auch, dass bisher mit so großem Verständnis darauf reagiert wurde“. Das sei ein großes Dankeschön wert.

„Wir sind alle überrascht und unglücklich“

BEATRIX KUHL

— Anzeige —

FRÜHJAHRSAKTIONSTAGE
IN UNSERER MÖBELABTEILUNG

ALT GEGEN NEU

MÖBEL- INZAHLUNGNAHME

BIS ZU



AUSSER AUF EINBAUKÜCHEN UND REDUZIERTE TEILE

VIELE AUSSTELLUNGSSTÜCKE BIS ZU 70% REDUZIERT!!!

HEUTE & MORGEN

bis 20 Uhr geöffnet

SA

bis 16 Uhr geöffnet!

mode + wohnen

kaiser

Nordender Straße 2 • 26835 Firrel
Tel.: 04946 - 91900 • info@kaiser-firrel.de
www.kaiser-firrel.de